

NEW PROJECTS

This is Pan – von Tieren, Emotionen und Beziehungen

Drei Jahre nach seiner "Hudson Suite" gibt der Saxophonist Matthias Kohler mit seiner Band This Is Pan "Animal Heart" heraus. Die dritte CD ist ein Konzeptalbum im besten Sinne des Wortes. Von Ruedi Ankli

Kohler geht auch dieses Mal wieder mit der unsichtigen Art eines Künstlers vor, der nicht einfach eine neue Visitenkarte abgeben will. Schon seine erste Veröffentlichung mit Nodog von 2011 präsentierte sich mit einem kunstvollen Cover, während für die "Hudson Suite" ein Scherenschnitt das Auge entzückte. Kunstvoll gestaltet ist auch der dreiteilige Kartonschuber von "Animal Heart". Neu ist der philosophische Schwerpunkt, die Hinterfragung der Gestaltung menschlicher Beziehungen.

Am Ursprung stand die nächtliche Begegnung mit einem Wildschwein, die Kohler im Frühling 2019 während einer Artist Residency in Südfrankreich als Thema aufnahm, als er sich intensiv mit spätmittelalterlicher Musik auseinandersetzte. Das war der Auslöser der Beschäftigung mit dem Tier und mit den menschlichen Beziehungen, die laut Kohler heute zu wenig von wirklichen Emotionen geprägt sind. Mehr "Animal Heart" täte not, meint er, also weniger Fassade bei zwischenmenschlichen Begegnungen, dafür mehr emotionale Nähe. Kohler hat seine Ideen aus alten Kompositionstechniken entwickelt, um etwa Polyphonien aus der Renaissance und Choralsätze aus dem Barock im Jazz-Gestus zur Anwendung zu bringen. Jeder Musiker dieser Working Band bleibt frei, seine eigenen Wege im musikalischen Prozess zu beschreiten. Der Song "Third Eye", entworfen nach der Melodie eines spätmittelalterlichen Evergreens, enthält implizit die Aufforderung, mehr Verständnis für grundsätzlich verschiedene Positionen zu entwickeln, also zuzuhören und das Gegenüber in seinem Wesen zu verstehen.



FOTO: PD/ZVG

Genau das passiert beim Musizieren mit frei improvisierenden Partnern ja laufend. Die durch den Lockdown lange verzögerten Studio-Aufnahmen wirkten bei "Animal Heart" wie eine Erlösung für die Musiker.

Eine neue Position in den Sound bringt der Gitarrist Dave Gisler, der zum erprobten Quartett gestossen ist. Gisler verkörpert eine sehr zeitgenössische Soundvorstellung, mit klar definierten solistischen Linien, aber auch mit Sinn für Flächen von Hallfahnen. Das schafft im Kollektiv neue Räume und Hall-Effekt. Kohler spricht von Ambient Songs, von einem Klang, der umhüllt und den Zuhörer zum vertieften Zuhören einlädt.

Die Vertiefung lohnt sich, denn das Resultat ist mehr als die Summe der Kompositionen, mit mu-

sikalischen Bausteinen, die wiederkehren. Tiere und Erinnerungen an Begegnungen mit ihnen sind das Leitmotiv der meisten Kompositionen.

Da wird mit rekurrierenden Motiven und Rhythmen gespielt, aber auch mit unterschiedlichen Formlängen. Für den musikalischen Zusammenhang ist das wesentlich. Im "Wildsau-Song" "Ancêtre sauvage" hören wir eine aufsteigende Quartmelodie, die für die Bläser entworfen ist, ein Motiv, das wir auch in "Le même sang" oder in "La nuit du sanglier" sowie in der Basslinie von "Red Kite" – dem Rotmilan gewidmet – wiederfinden. Wunderschön ist der Girlandenflug des Saxophons in "Red Kite", der in "Le même sang" wieder auftaucht.

Eine Zweitversion von "I Saw a Lynx" bildet den Ausklang der CD, bereichert um Stimmen-Fragmente der norwegischen Sängerin Sissel Vera Pettersen. Der deutlich studiotekhnische Charakter des Albums steht bewusst im Gegensatz zu den Vorgänger-Alben, die einen möglichst live wirkenden Sound anstrebten.



THIS IS PAN Animal Heart

Matthias Kohler (as), Lukas Thoeni (tp), Dave Gisler (g),
André Pousaz (b), Gregor Hilbe (dr),
feat. Sissel Vera Pettersen (voc)
(CD – ANUK/anuklabel.com)

www.matthiaskohler.ch

